



BLITZINFO

November 2017

E2b = Eingeteilte 2mal brükskiert!

Bewertungsverbesserungen für Kommandanten und StV, höhere Anfangsgehälter für Polizeischüler, NULL für E2b?!

Es ist grundsätzlich zu begrüßen, dass die Bewertungen für die PI-Kommandanten und deren StV angehoben wurden. War ja schließlich auch mit dem BM.I so vereinbart.

Die Erhöhung trat sogar rückwirkend in Kraft.

Es war aber auch vereinbart, die Anspruchsberechtigung für die E2b-Zulage auszuweiten und die NZG zu erhöhen.

Und wo stehen wir jetzt?

E2b-Zulage

Noch im **November** wird eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe

„E2b“ stattfinden, in der die Bedingungen für die Ausweitung der Zulage endgültig festgelegt werden sollen.

Sollte es zu einer Einigung zwischen BM.I und PV kommen, dann könnte der endgültige Beschluss der PV in der Sitzung des ZA am 14. Dezember erfolgen.

Derzeit werden vorsichtig Signale versendet, dass mit einer Änderung ab **01.01.2018** gerechnet werden kann.

Der Zentralausschuss wird darüber rechtzeitig und ausführlich berichten.

Nachtzeitguthaben (NZG)

Die verbindliche Zusage des BM.I über die Erhöhung des Nachtzeitguthabens (NZG) auf **1,5 Stunden** und die Ausweitung des **Verbrauchszeitraumes von 6 auf 9 Monate** wurden bisher nicht realisiert.

DANK der Bemühungen von **AUF/FEG** und **FPÖ** konnte der Antrag über den Bundesrat in den Nationalrat eingebracht werden, wo er jetzt behandelt werden **MUSS!**

Ausverhandelt, paktiert, versprochen, aber vom BM.I nicht mehr umgesetzt.

Die Benachteiligung und Geringschätzung der E2b-Kolleginnen und Kollegen muss ein Ende haben!

Hast du schon das App? Einfach den entsprechenden QR Code scannen, installieren und loslegen...



Höhere Anfangsgehälter für Polizeischüler

Wir freuen uns für alle Polizeischüler, dass es zu einer lange geforderten Verbesserung kommt!

Die AUF/FEG hat dies seit mehr als 10 Jahren immer wieder eingefordert und ist für eine bessere Entlohnung von Polizisten im Rahmen von Kundgebungen sogar **auf die Straße** gegangen, so wie hier auf dem Bild kürzlich vor dem BZS Wien.

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Inneres wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Entlohnung für Exekutivbedienstete in der polizeilichen Grundausbildung an jene der Verwendungsgruppe E2c, Gehaltsstufe 1, angeglichen wird.“



Die **FSG** hat in ihrer letzten Aussendung noch ein „Scheit“ nachgelegt, welches an Peinlichkeit nicht mehr zu überbieten ist:

„Die aus dem Jahr 2006 geschaffene Ungerechtigkeit wurde aufgehoben.“

GRATULIERE!

11 Jahre haben **rote** Bundeskanzler und **schwarze** Innenminister gebraucht, um diese Ungerechtigkeit aufzuheben!

Zahlreiche Anträge der FPÖ seit 2009 für eine bessere Entlohnung der Exekutivbediensteten in der polizeilichen Grundausbildung (siehe nebenstehende Auszüge aus dem Parlamentsarchiv) wurden im Parlament von **ROT** und **SCHWARZ** **abgelehnt**.

Jetzt aber als **einzelne Fraktion** auszusenden, „Man habe erreicht ...“, ist höchst unseriös, aber im Prinzip „wurscht“: Hauptsache, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen werden ausreichend entlohnt.

23.05.2014	UEA	Entlohnung für Exekutivbedienstete in der polizeilichen Grundausbildung	137/UEA
18.11.2011	UEA	Bezügeerhöhungen für Exekutivbedienstete in der polizeilichen Grundausbildung	741/UEA
30.06.2011	A(E)	bessere Entlohnung für Exekutivbedienstete in der polizeilichen Grundausbildung	693/A(E)
22.12.2010	UEA	bessere Entlohnung für Exekutivbedienstete in der polizeilichen Grundausbildung	528/UEA
01.09.2009	A(E)	bessere Entlohnung für Vertragsbedienstete des Justizwachdienstes in der Grundausbildung	731/A(E)
29.05.2009	UEA	bessere Entlohnung für Exekutivbedienstete in der polizeilichen Grundausbildung	217/UEA

Gehaltsverhandlungen: GÖD sei Dank?

GÖD und Noch-Regierung sind sich einig, dass Spitzenbeamte das größte Stück vom Kuchen bekommen sollen!

Erneut müssen wir schmerzlich zur Kenntnis nehmen, dass uns die GÖD wie schon seit Jahrzehnten eine **prozentuelle** Gehaltserhöhung ausverhandelte.

Eine soziale Staffelung oder ein Fixbetrag waren neuerlich kein Thema für die Verhandler.

Die Gehaltsschere geht daher unaufhaltbar weiter auseinander.

Wie wird der Kuchen aufgeteilt?



Jeder Beamte erhält 2,33 % mehr. Das bedeutet für den Spitzenbeamten bis zu € 250,- und für den kleinen Inspektor ab € 37,- monatlich.

Wie verhält es sich bei dem von der AUF/FEG geforderten Fixbetrag:

Jeder Beamte würde monatlich ca. € 107,- mehr erhalten.

Die **prozentuellen** Erhöhungen für 2018 betragen im E-Schema zwischen € 37,2 (E2c/1) und € 93,4 (E1/19).

Mit einem Fixbetrag würde daher **jeder** Polizist, vom Inspektor bis zum Oberst, wesentlich mehr erhalten.

Zur Erklärung:

Der Bund erhöht für **206.000** Beamte die Gehälter um insgesamt **308** Millionen Euro.

308 Millionen geteilt durch 206.000 ergibt € 1.495, geteilt durch 14 Monatsgehälter sind das **€ 106,8**.

Der Fixbetrag ist daher **kein einmaliger Betrag**, sondern genauso ein monatlicher Bestandteil des Gehalts wie die prozentuelle Erhöhung.

Dieser Betrag wäre **für jeden** bei einer fairen Verteilung des Kuchens **ohne Mehrkosten** für das Budget möglich gewesen!

Fazit: Das Gesamtvolumen des erzielten Ergebnisses ist ein Grund zur Freude.

Die Verteilung dieses Betrages eher ein Grund zum Ärgern!

Unser Ziel:

FEG und Polizeigewerkschaft verhandeln gemeinsam mit Regierungsvertretern über die Gehaltserhöhungen bei der Exekutive!

Für den Inhalt verantwortlich:

Franz Hartlieb, Bundesvorsitzender der Freien Exekutiv Gewerkschaft (FEG)

Deine Ansprechpartner in den Bundesländern:

